

Information aus dem Postnetz

28. März 2017

Die Post sucht neue Lösungen für das Postangebot in Braunwald und Linthal

Die Nutzung der beiden Poststellen Braunwald und Linthal liegt seit mehreren Jahren auf einem tiefen Niveau. Die Post hat deshalb mit den Behörden der Gemeinde Glarus Süd Gespräche über die künftige Postversorgung in diesen beiden Ortschaften aufgenommen. Entscheide sind noch keine gefallen.

Die elektronische Kommunikation und die gestiegene Mobilität führen dazu, dass sich das Verhalten der Postkunden kontinuierlich verändert: Postdienstleistungen werden heute vermehrt rund um die Uhr nachgefragt, und Postgeschäfte werden von immer mehr Kunden auf elektronischem Weg erledigt. Die Post entwickelt ihr Netz kontinuierlich weiter, um den veränderten Kundenbedürfnissen auch künftig gerecht werden zu können.

Mit sieben Filialen in Glarus Süd präsent

Die Post verfügt in der Gemeinde Glarus Süd über ein dichtes Netz. Sie ist in der Gemeinde mit drei Poststellen (in Braunwald, Linthal und Schwanden GL) und vier Partnerfilialen (in Elm, Haslen GL, Luchsingen-Hätzingen und Mitlödi) präsent. In weiteren sieben Ortschaften steht den Kunden ein Hausservice zur Verfügung.

Die Nutzung der beiden Poststellen Braunwald und Linthal bewegt sich seit mehreren Jahren auf einem tiefen Niveau. Deshalb können die beiden Filialen in der heutigen Form nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden.

Breites Angebot in den Partnerfilialen

Die Post steht im Dialog mit den Gemeindebehörden von Glarus Süd und sucht neue Möglichkeiten für das Postangebot in Braunwald und Linthal. Aus Sicht der Post stehen in beiden Orten neue Lösungen mit Partnerfilialen (Postagenturen) im Vordergrund. Dabei wird das Postangebot in das Geschäft eines lokalen Partners integriert. Die Kunden können dort während attraktiven Öffnungszeiten Pakete und eingeschriebene Briefe abholen, Briefe und Pakete aufgeben, Briefmarken kaufen oder Bargeld beziehen. Zudem lassen sich Einzahlungen bargeldlos erledigen. Partnerfilialen bewähren sich bereits an rund 850 Standorten in der ganzen Schweiz. Falls keine geeigneten Partner für Agenturlösungen gefunden werden können, ist auch der Hausservice eine weitere denkbare Option.

Entscheide sind noch keine gefallen, und die Gespräche zwischen der Gemeinde und der Post werden fortgeführt. Die Post plant zudem Informationsveranstaltungen durchzuführen, um die Bevölkerung

persönlich über die geplanten Änderungen zu informieren. Diese Anlässe werden voraussichtlich im Mai 2017 stattfinden.

Auskunft:

Markus Werner, Kommunikation Postnetz Ost, Tel. 058 341 26 84; markus.werner@post.ch